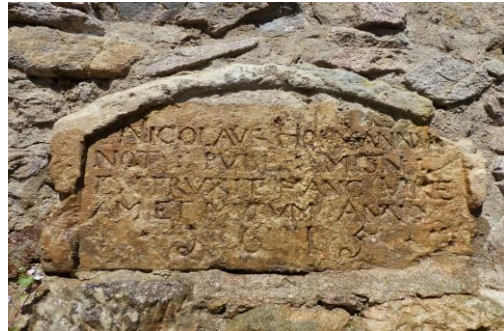




Zwischenbericht zur Spurensuche 2019

Thema: Die Geschichte des Weinberges am Steinberg

Nach der Eröffnungsveranstaltung in Colditz wurden von unserem Team der Berufseinstiegsbegleitung, vor allem in der Meißner Förderschule, zielgerichtete Einladungen zur Teilnahme am Projekt „Spurensuche“ ausgesprochen. Am 25.04. folgten vier Jugendliche der Einladung, den Weinberg „Am Steinberg“ zu besichtigen. Hier wurden die Jugendlichen auf eine alte Steinplatte in der Mauer aufmerksam und versuchten die Inschrift zu entziffern. Zurück in der GSF Niederlassung gründeten sie das Spurensucheteam mit dem Namen „Meißner FBI“ und richteten ihr Arbeitszimmer ein.



In der Folge vereinbarten die Jugendlichen einen Tag in der Woche, an dem sie sich regelmäßig treffen würden.

Nachdem die Jugendlichen sich mit der Projektarbeit, den Inhalten und Zielen vertraut

gemacht hatten, hielten sie erste Ideen und Sichtweisen zur Umsetzung auf einem Flipchart fest und brachten sie, gut sichtbar, im Arbeitszimmer an.

Es folgten weitere Ausflüge zum Weinberg „Am Steinberg“, diesmal mit Kamera. Die besondere Atmosphäre des Weinberges ließ die Jugendlichen aufmerksam, den Erklärungen des Kollegen vor Ort, folgen. Dabei machten sie erste Fotos. Die Jugendlichen recherchierten zum Thema „Weinberge in Meißen“ im Internet. Sie konkretisierten ursprüngliche Vorstellungen des Endergebnisses und die Vorgehensweisen auf dem Weg zum Ziel. Ideen, wie das Erstellen eines Kalenders „Der Weinberg im Jahresverlauf“, sowie die Geschichte des Weinberges in Form eines Zeitstrahles an dessen Mauer anzubringen, oder ein Modell zu basteln, wurden dabei entwickelt.



Das Jugendprogramm „Spurensuche“ ist ein Programm der Sächsischen Jugendstiftung und wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ

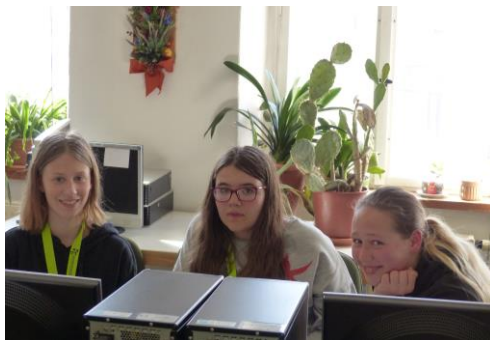




Besuche in der Stadtbibliothek, dem Stadtmuseum und dem Stadtarchiv haben die Jugendlichen ebenfalls anvisiert. Bisher konnte nur der Besuch in der Stadtbibliothek umgesetzt werden. Durch die gute Vorbereitung der Bibliothekarin wartete eine große Menge Literatur auf die Jugendlichen, die es zu sichten galt. Einige Bücher stammten aus dem Archiv und konnten nur vor Ort gelesen werden. Das hieß, dass die Jugendlichen mehrmals die Stadtbibliothek aufsuchen mussten.



Die bisherigen Ergebnisse und Vorgehensweisen haben die Jugendlichen in Form eines Fototagebuches auf großem Fotokarton dargestellt.



Mit dem Anstieg der Temperaturen entstanden erste Schwierigkeiten die Jugendlichen für die Projektarbeit zu motivieren. So konnten die geplanten Aktivitäten in den Sommerferien nur teilweise umgesetzt werden. Mit Schulbeginn werden die Treffen wieder regelmäßig stattfinden, um die bereits vorhandenen Erkenntnisse zu vertiefen und die Präsentation zu den Jugendgeschichte Tagen vorzubereiten.
S.Schmidtke

Das Jugendprogramm „Spurensuche“ ist ein Programm der Sächsischen Jugendstiftung und wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ

